

### 3.4.1 Wege in die westliche Moderne (11,1 Basisfach) (19 DS)

Die Schülerinnen und Schüler können Modernisierungsprozesse in Europa seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert analysieren und deren Bedeutung für die Gegenwart beurteilen.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Vorgehen im Unterricht	Ergänzend Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden	den Begriff der Modernisierung erläutern	Moderne, Modernisierung, Doppelrevolution: - politische Revolution - Industrielle Revolution	Exkursion Hambacher Schloss
<b>(siehe Anhang)</b>	Merkmale der europäischen Industrialisierung analysieren	Industrialisierung, Verkehrsrevolution, Kommunikationsrevolution, Wirtschaftsliberalismus	Zuckerfabrik, Eisenbahn in der Region
	die deutsche Nationalstaatsbildung als Form nachholender Modernisierung charakterisieren und bewerten	Nationalismus, Liberalismus, Nationalversammlung, Grundrechte, „Revolution von unten“, „Revolution von oben“, Deutsches Kaiserreich, Reichsverfassung	Exkursion Frankfurter Paulskirche
<b>nach ca. 7 DS Herbstferien</b>			

	die Auswirkungen der Industrialisierung auf die europäischen Gesellschaften analysieren und bewerten	Klassengesellschaft: Bourgeoisie, Proletariat, Soziale Frage; Arbeiterbewegung: Reform, Revolution; Sozialistenverfolgung, staatliche Sozialpolitik	
	Fenster zur Welt: die politische und wirtschaftliche Modernisierung in den USA analysieren und deren Folgen bewerten	Jacksonian Democracy, Gilded Age, Big Business, Massenkonsum, Laissez-faire, Trade Union	
	Erscheinungsformen der Moderne um die Jahrhundertwende erläutern sowie ambivalente Reaktionen auf Beschleunigungserfahrungen erläutern	Hochmoderne: Urbanisierung, Mobilität, Beschleunigung, Modernisierungsverlierer; Massenorganisation: Politisierung, Frauenbewegung; Militarismus, Antisemitismus, Radikalnationalismus, Sozialdarwinismus	
<b>nach ca. 14 DS Weihnachtsferien</b>			
	Wandlungsprozesse im 21. Jahrhundert charakterisieren und mit der Industriemoderne vergleichen	Tertiarisierung, Digitale Revolution, Postindustrielle Gesellschaft, Postmoderne	

**3.4.3 Diktaturen im 20. Jahrhundert als Gegenentwürfe zur parlamentarischen Demokratie (11.2, Basisfach) (19 DS)**

Die Schülerinnen und Schüler können die Entwicklung moderner Diktaturen in Europa bis 1945 analysieren und bewerten.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Vorgehen im Unterricht	Ergänzend Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden			
unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karten, Statistiken, Karikaturen, Plakate, Historiengemälde, Fotografien, Filme, Zeitzeugenaussagen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren			
	das Modell der liberalen Demokratie charakterisieren	Liberalismus: Menschen- und Bürgerrechte, Partizipation, Pluralismus, Verfassung, Gewaltenteilung, Parlamentarisierung, Individualismus, Marktwirtschaft	
	das antiliberale Modernisierungskonzept des Sowjetkommunismus charakterisieren	Kommunismus: Klassenkampf, Kaderpartei, Antipluralismus, „Diktatur des Proletariats“, sozialistische Revolution, Antiindividualismus	

	Durchbruch und Scheitern der liberalen parlamentarischen Demokratie im Europa der Zwischenkriegszeit am Beispiel der Weimarer Republik erklären	Novemberrevolution, Systemwechsel, Selbstbestimmungsrecht der Völker, Revision, Weltwirtschaftskrise, Präsidialkabinett	
	die Ideologie des Nationalsozialismus erläutern	Nationalsozialismus: Rassismus, Antisemitismus, Führerprinzip, „Volksgemeinschaft“, „Lebensraum im Osten“, Antiliberalismus	Exkursion: Berlin
	Machterwerb und Herrschaftspraxis des Nationalsozialismus analysieren und bewerten	„Machtergreifung“: NSDAP, Pseudolegalität, „Gleichschaltung“; Diktatur; Aufrüstung, „sozialer Volksstaat“; Propaganda: Personenkult; Terror: Konzentrationslager, Verfolgung, „Euthanasie“, Deportation; Massenloyalität; Widerstand	
	<b>nach ca. 9-11 DS Osterferien</b>		
	die Herrschaftspraxis im Stalinismus charakterisieren und bewerten	Diktatur; Massenmobilisierung, Massenorganisation, Fünfjahresplan, Kollektivierung, Industrialisierung, Propaganda: Personenkult, Massenkultur; Terror: Gulag, Schauprozess, Deportation, Klassendiktatur; „Sozialismus in einem Land“, Loyalitätsdefizit	

	den Zweiten Weltkrieg charakterisieren und bewerten	Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg, Weltanschauungskrieg, SS, Wehrmacht, Zwangsarbeit, „Endlösung“, Deportation, Holocaust – Shoah	
<b>nach ca. 15-17 DS Pfingstferien</b>			
	Fenster zur Welt: die Expansion des faschistischen Italien in Afrika vor dem Zweiten Weltkrieg charakterisieren	Italienisch-Ostafrika, Kolonie, Imperium	
	Gemeinsamkeiten und Unterschiede der antiliberalen Modernisierungsdiktaturen erläutern und bewerten	Totalitarismus, Modernisierungsdiktatur, Erziehungsdiktatur, Gefälligkeitsdiktatur, Singularität der nationalsozialistischen Verbrechen	

**nach ca. 21 DS Sommerferien**

**3.4.5 West- und Osteuropa nach 1945: Streben nach Wohlstand und Partizipation (12.1, Basisfach)  
(19 DS)**

Die Schülerinnen und Schüler können Chancen und Probleme bei der Ausweitung von Massenkonsum und politischer Teilhabe in West- und Osteuropa nach 1945 analysieren.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Vorgehen im Unterricht	Ergänzend Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
die für eine Problemlösung erforderlichen Informationen beschaffen (zum Beispiel Bibliothek, Internet)	die Ausgangssituation in Europa nach 1945 darstellen	Zusammenbruchsgesellschaft, Flucht und Vertreibung	
	Grundstrukturen und zentrale Entwicklungen des Kalten Krieges darstellen	Systemkonflikt, Machtkonflikt, Rüstungswettlauf; Kapitalismus / Sozialismus, parlamentarische Demokratie / Volksdemokratie, Marktwirtschaft / Zentralverwaltungswirtschaft; Kalter Krieg, Stellvertreterkrieg, Blockbildung, Bipolarität, Propaganda	
	den wirtschaftlichen Aufschwung in Ost- und Westeuropa bis Anfang der 1970er-Jahre am deutsch-deutschen Beispiel analysieren und vergleichen	Boom, Soziale Marktwirtschaft / Zentralverwaltungswirtschaft, Sozialstaat / Versorgungsstaat, Konsumgesellschaft / Primat der Schwerindustrie, Vollbeschäftigung / Recht auf Arbeit	

<p><b>nach ca. 7 DS Herbstferien</b></p>	<p>den Umgang mit Protest in West- und Osteuropa überblicksartig vergleichen und bewerten</p>	<p>Aufstand des 17. Juni, „Republikflucht“, Mauerbau, Wiederbewaffnung; 68er-Bewegung, Prager Frühling, Wertewandel</p>	
	<p>Ansätze zur Entspannungspolitik in den 1960er-Jahren in Ost- und Westeuropa vergleichen und bewerten</p>	<p>Friedliche Koexistenz, „Kennedy-Impuls“, Neue Ostpolitik, Helsinki-Prozess</p>	<p>Exkursion: Berlin</p>
	<p>Aufbruchsversuche in West und Ost zu mehr Bürgerbeteiligung erläutern</p>	<p>Emanzipation: „Mehr Demokratie wagen“, Neue Soziale Bewegungen, Pluralisierung, Charta 77, Dissidentenbewegung</p>	
	<p>die wirtschaftlichen Krisen der 1970er- und 1980er-Jahre und ihre Auswirkungen auf Westeuropa erläutern</p>	<p>Ende des „Golden Age“: Ölkrise, Stagflation, Sockelarbeitslosigkeit, Zwei-Drittel-Gesellschaft, Neoliberalismus; Strukturwandel: Digitalisierung</p>	
	<p>Fenster zur Welt: die Beschleunigung der Globalisierung seit den 1970er-Jahren analysieren und bewerten</p>	<p>Vernetzung: Transnationaler Konzern, Finanzmarkt, Migration</p>	
<p><b>nach ca. 14 DS Weihnachtsferien</b></p>	<p>den Zusammenbruch des Ostblocks erklären</p>	<p>Strukturwandel, Innovationsdefizit, Staatsverschuldung, Rüstungswettlauf, Versorgungskrise, Legitimitätskrise, Entspannungspolitik, Perestroika, Glasnost, Sinatra-Doktrin, Solidarnosc, Bürgerbewegung, Ausreisebewegung, Friedliche Revolution</p>	

	die Transformation der ehemaligen Ostblockstaaten am Beispiel Ostdeutschlands und der früheren Sowjetunion erläutern	Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion, Zwei-Plus-Vier-Vertrag, Deutsche Einheit, Russische Föderation, Transformationsgesellschaft, Oligarch	
	Herausforderungen und Entwicklungsperspektiven Europas erläutern und beurteilen	Europäische Union, Euro, Osterweiterung, Globalisierung	



### 3.4.7 Aktuelle Probleme postkolonialer Räume in historischer Perspektive (12.2, Basisfach) (9 DS)

Die Schülerinnen und Schüler können den Prozess der Dekolonisierung charakterisieren und an einem ausgewählten Beispiel aktuelle Konfliktfelder postkolonialer Räume in historischer Perspektive analysieren.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Vorgehen im Unterricht	Ergänzend Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
Informationen aus außerschulischen Lernorten auswerten (zum Beispiel Museum, Archiv, Denkmal, Kulturdenkmal, Gedenkstätte, historischer Ort)	die Entstehung antikolonialer Bewegungen als Folge zerfallender Imperien nach 1918 erklären	Imperium, Kolonialismus, Vierzehn Punkte, Selbstbestimmungsrecht der Völker, Völkerbund, Mandatsgebiet	
	Formen der Dekolonisierung charakterisieren	Revolution, Unabhängigkeitskrieg, gewaltloser Widerstand, nationale Befreiungsbewegung, Dekolonisierung „von oben“	
<b>nach ca. 9-11 DS Osterferien</b>			<b>Abitur</b>
	den Dekolonisierungsprozess an einem ausgewählten Raum analysieren und bewerten	zum Beispiel Israel-Palästina, Südafrika, Indien, Mittlerer Osten, Vietnam	
	aktuelle Probleme vor dem Hintergrund von Kolonialismus und Dekolonisierung erörtern	zum Beispiel Neokolonialismus, Islamismus, ethnopolitischer Konflikt, failed state, „11. September“	

**nach ca. 12-14 DS Pfingstferien**

## KOMPETENZEN

### **2.1 Fragekompetenz**

**Die Schülerinnen und Schüler können historische Fragestellungen und Strategien zu ihrer Beantwortung entwickeln.**

Die Schülerinnen und Schüler können

1.  
Fragen an die Geschichte formulieren und vorgegebene historische Fragestellungen nachvollziehen
2.  
Fragen vergleichen und eigene Schwerpunkte begründen
3.  
Hypothesen aufstellen
4.  
Untersuchungsschritte zur Beantwortung historischer Fragen planen

### **2.2 Methodenkompetenz**

**Die Schülerinnen und Schüler können fachspezifische Methoden anwenden.**

Die Schülerinnen und Schüler können

1.  
zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden
2.  
unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karten, Statistiken, Karikaturen, Plakate, Historien Gemälde, Fotografien, Filme, Zeitzeugenaussagen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren
3.  
die für eine Problemlösung erforderlichen Informationen beschaffen (zum Beispiel Bibliothek, Internet)
4.  
Informationen aus außerschulischen Lernorten auswerten (zum Beispiel Museum, Archiv, Denkmal, Kulturdenkmal, Gedenkstätte, historischer Ort)

### **2.3 Reflexionskompetenz**

**Die Schülerinnen und Schüler können geschichtliche Sachverhalte und Deutungen analysieren, beurteilen und bewerten.**

Die Schülerinnen und Schüler können

1.  
Hypothesen überprüfen
2.  
historische Sachverhalte in ihren Wirkungszusammenhängen analysieren (Multikausalität)
3.  
Möglichkeiten und Grenzen individuellen und kollektiven Handelns in historischen Situationen erkennen und alternative Handlungsmöglichkeiten erörtern
4.  
Sach- und Werturteile analysieren, selbst formulieren und begründen
5.  
Deutungen aus verschiedenen Perspektiven erkennen, vergleichen und beurteilen (Dekonstruktion, Multiperspektivität, Kontroversität, Zeit- und Standortgebundenheit), auch unter Berücksichtigung der Geschichtskultur (zum Beispiel TV-Dokumentationen, historische Spielfilme, Museen, Gedenkstätten)
6.  
historische Sachverhalte rekonstruieren (Rekonstruktion)
7.  
Auswirkungen von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen auf die Lebens- und Erfahrungswelt der Menschen erläutern
8.  
fiktive historische Texte verfassen (Imagination) und auf Stimmigkeit überprüfen
9.  
die Rolle von Medien in historischen Prozessen und für das Geschichtsbewusstsein analysieren

#### **2.4 Orientierungskompetenz**

**Die Schülerinnen und Schüler können Geschichte als Orientierung nutzen zum Verständnis von Gegenwart und Zukunft, zum Aufbau der eigenen Identität und zur Begründung gegenwarts- und zukunftsbezogener Handlungen.**

Die Schülerinnen und Schüler können

1. die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten
2. das kollektive Gedächtnis, insbesondere unterschiedliche Geschichtsbilder, analysieren und bewerten, auch unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung
3. die eigene Kultur mit anderen Kulturen in ihrer historischen Bedingtheit vergleichen und bewerten (Identität, Alterität)
4. eigene und fremde Wertorientierungen erklären und überprüfen
5. die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft erörtern

#### **2.5 Sachkompetenz**

**Die Schülerinnen und Schüler können historische Sachverhalte strukturiert erschließen und wiedergeben.**

Die Schülerinnen und Schüler können

1. historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen
2. Zäsuren und Kontinuitäten benennen und in ihrer Bedeutung beurteilen
3. Struktur, Prozess, Ereignis und Person unterscheiden
4. bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden
5. wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften unterscheiden sowie deren Funktionen, Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben
6. historische Sachverhalte in Zusammenhängen darstellen (Narration)

7.  
regionalgeschichtliche Beispiele in übergeordnete historische Zusammenhänge einordnen